Kehr an (Holtzmann) 1924, 5.5. Rom

nicht schon längst hat.

An Dr. Michel in Rosenheim antworten Sie bitte, daß wir mit Material überladen seien, er also warten müsse, wenn anders er nicht vorziehe, den Aufsatz wo anders drucken zu lassen. Er müsse auch sonst noch umgearbeitet werden. Brackmanns Angebot ist mir willkommen; übrigens muß vor allem Hrn Erbens Artikel ins nächste Heft kommen.

Mit Ihren Vorschlägen wegen der "Nachrichten" bin ich einverstanden. Was hat eigentlich der selige Krammer gemacht?

Die Deutsche Litteraturzeitung mag meinetwegen beim Archiv zirkulieren; es ist ja gut, wenn +.....+ gegenseitig Gefälligkeiten erweisen und /Luthers Bibel Bd IV müssen wir leider nehmen, da wir I-III. V haben.

An Frau Geh.Rat Seckel habe ich geschrieben; ein Kranz ist wohl üblich, eine Rede aber eine noch schlechtere Unsitte. Aber jedenfalls ist das nun schon erledigt; nur für meine eigenen Exequien will ich Ihnen vertraulich sagen, daß ich mich im Sarge umdrehen würde, wenn irgend jemand sich untersteht me praesente eine Rede zu halten.

Sonderbarerweise höre ich nichts aus Heidelberg, wohin ich wegen des ^{Stipen}hiésigen (?) D. Heinrichs III an Pf Bresslau geschrieben habe; auch von Schramm habe ich die erbetenen Notizen über die dortigen ^{Bf}Biondolourkk noch nicht bekommen. Nun nützt mir das wohl auch nichts mehr, da ich voraussichtlich am 11 von hier fortfahre. Näheres gebe ich noch an.

Mit den besten Grüßen

der Ihrige

+....+

+Lücke durch Papierausschnitt (Unterschrift Kehrs)

* am Rand nachgetragen